

## Pressemitteilung

GSSG wünscht sich zum Muttertag: mehr Verantwortung von werdenden Vätern!

Köln, 6. Mai 2011. HIV-Prävention für Babys beginnt mit der Beratung der Eltern während der Schwangerschaft. Doch bisher werden nur schwangere Frauen im Rahmen der Vorsorge zu einem HIV-Test eingeladen. „Die werdenden Väter haben das Recht, ebenso zu HIV beraten zu werden wie die Mütter“, fordert Harriet Langanke von der Gemeinnützigen Stiftung Sexualität und Gesundheit (GSSG) anlässlich des diesjährigen Muttertags.

Seit 2002 sehen die medizinischen Richtlinien eine Beratung zu HIV für Frauen in der Schwangerschaft vor. GynäkologInnen und Hebammen sollen im Rahmen der allgemeinen Schwangerschaftsvorsorge auch über einen HIV-Test aufklären. Die Beratung soll helfen, das ungeborene Kind vor einer Infektion zu schützen. Denn mit den entsprechenden Maßnahmen liegt das Risiko einer Übertragung des HI-Virus von Mutter auf Kind in Deutschland bei unter einem Prozent.

Werdende Väter werden bisher aber nicht zu einem Beratungsgespräch eingeladen. Ein Fehler, wie Langanke findet: „Die schwangeren Frauen werden viel zu oft mit der Entscheidung zu einem HIV-Test und dem Ergebnis allein gelassen.“ Wenn die werdenden Mütter als erste positiv getestet worden sind, sind sie nicht selten Schuldzuweisungen ausgesetzt. Die Beratungsgespräche mit den angehenden Vätern sollen helfen, die Verantwortung gemeinsam zu tragen und der Stigmatisierung von Frauen vorbeugen. „Es geht nicht darum, zwangsläufig zu testen“, erklärt Harriet Langanke. „Bei einer guten Beratung können beide Elternteile selbst entscheiden, ob sie einen HIV-Test wollen.“

Ein negativer HIV-Test am Beginn einer Schwangerschaft bedeutet für eine Frau nicht automatisch, dass sie bei der Geburt auch noch negativ ist, denn Paare können auch während einer Schwangerschaft ungeschützten Sex haben. Erst wenn beide werdenden Elternteile über HIV aufgeklärt sind, kann das Risiko einer HIV-Infektion für die Mütter und Babys wirksam verringert werden.

Mit ihrem Projekt Lifeboat klärt die GSSG Eltern zu HIV auf. Gesundheitsexpertinnen und HIV-betroffene Eltern berichten auf einer Multimedia-DVD über das Leben mit HIV und den Schutz vor einer Infektion für das ungeborene Kind.

Kontakt: Harriet Langanke  
Lifeboat Deutschland c/o GSSG  
www.stiftung-gssg.org  
Tel: +49 (0)221 340 80 40  
E: info@stiftung-gssg.org